



Vorsorge Kampagne

BesserBerater

RATGEBER

**VERSICHERUNGEN
UND
ALTERSVORSORGE**

HIER ERFÄHRST DU ALLES WICHTIGE ZUM THEMA VERSICHERN UND VORSORGEN.



Smarter
Versicherungsvergleich

Provisionsfreie
Altersvorsorge

Inhalt

Werde in wenigen Schritten zum Versicherungs- und Finanzexperten	4
Die wichtigste Versicherung, die wirklich jeder haben sollte	6
Die zweitwichtigste Absicherung ist keine Versicherung	8
Schütze Dein kostbarstes Gut	10
Mit Schulden sparen macht arm	14
Wie man für den Ruhestand richtig vorsorgt und wie nicht	16
Versicherungen, die interessant werden, wenn das Budget dafür da ist	20
Absicherung der Familie und großer Vermögenswerte	22
Bonus der gesetzlichen Krankenkasse als Finanzspritze nutzen	24
Fehler, die Du in jedem Fall vermeiden solltest	26
Die richtige Reihenfolge bei Versicherungen und Altersvorsorge	30

VERSICHERUNGEN UND ALTERSVORSORGE

WERDE IN WENIGEN SCHRITTEN ZUM VERSICHERUNGS- UND FINANZEXPERTEN



Zugegeben... Versicherungen und Altersvorsorge sind nicht gerade sexy. Aber sie sind wichtig! Und desto mehr Du darüber weißt, desto besser sind die Entscheidungen, die Du für Dich treffen kannst.

Du erhältst auf den folgenden Seiten einen schnellen aber auch fokussierten Einblick in diese Themen, damit Du weißt, worauf es ankommt. Nur so kannst Du ein gutes von einem schlechten Versicherungsprodukt unterscheiden. Du vermeidest damit, Dich auf andere verlassen zu müssen und Versprechungen von „Beratern“ zu folgen, die „nur Dein Bestes“ wollen: Dein Geld! Denn insbesondere in der Altersvorsorge sind die Vermittlerprovisionen extrem hoch.

Erfahre, wie Du Provisionen vermeiden und Dich optimal absichern kannst. **Denn weniger Kosten = mehr Geld. Und zwar für Dich.**

Lass Dir nicht erzählen, Versicherungsberatung sei kostenlos. Du bezahlst den Vermittler über eine Provision, die insbesondere bei der privaten Altersvorsorge extrem hoch ist. Nutze lieber provisionsfreie Nettotarife bei einem Honorarberater.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

DIE WICHTIGSTE ALLER VERSICHERUNGEN, DIE WIRKLICH JEDER HABEN SOLLTE



Die private Haftpflichtversicherung ist die wichtigste Absicherung überhaupt. Denn wenn man anderen einen Schaden zufügt, haftet man in unbegrenzter Höhe mit seinem Privatvermögen. Wer ohne Haftpflichtversicherung einen teuren Schaden verursacht, kann die Folgen ein Leben lang abzahlen müssen und so nie mehr zu Geld kommen.

Aber Achtung! Haftpflicht ist nicht gleich Haftpflicht. Es gibt günstige und teure Versicherungen. Wer nur auf den Preis achtet, steht im Schadensfall möglicherweise schlechter da, weil die Versicherung bestimmte Risiken nicht abdeckt. Daher empfehlen wir, lieber ein bis zwei Euro mehr im Monat zu investieren, aber im Leistungsfall top abgesichert zu sein.

Wer noch in der Ausbildung ist oder studiert und im Elternhaus wohnt ist oft im Haftpflichtvertrag der Eltern mitversichert. Details sollte man aber prüfen.

Bei der Wahl der Versicherung gilt es, auf folgende Leistungsmerkmale zu achten:

- **Gefälligkeitsschäden:** Wenn Du einem Freund beim Umzug hilfst, Dir ein Karton oder der Fernseher herunterfällt, bist Du sonst nicht abgesichert.
- **Gemietete oder geliehene Sachen:** Müssen ausdrücklich mitversichert sein, sonst zahlt die Versicherung nicht dafür.
- **Forderungsausfalldeckung:** Wenn Dir jemand einen Schaden zufügt, aber selbst nicht Haftpflichtversichert ist, zahlt Deine eigene Versicherung den Schaden.
- **Schlüsselverlust:** Immer mitversichern, denn wenn die gesamte Schließanlage eines Hauses ausgetauscht werden muss, wird das teuer.

Wer mit einem Partner in einer gemeinsamen Wohnung wohnt, kann einen gemeinsam Vertrag machen und dabei Geld sparen, auch ohne verheiratet zu sein.

NOTGROSCHEN

DIE ZWEITWICHTIGSTE ABSICHERUNG IST KEINE VERSICHERUNG



Leider hat man im Leben nicht nur geplante und freiwillige Ausgaben. Es passieren immer wieder unvorhergesehene Dinge, die schnell mal mehr Geld kosten, als man am Monatsende übrig hat. Das Auto bleibt liegen oder die Waschmaschine geht kaputt.

Damit man in solchen Situationen keinen Kredit aufnehmen muss, für den man teure Zinsen zahlt, sollte man immer etwas auf der hohen Kante haben. Wer ins Berufsleben einsteigt, sollte sich daher einen Puffer in Höhe von etwa 2-3 Netto-Monatsgehältern ansparen.

Den Notgroschen verwahrst Du am besten auf einem Tagesgeldkonto. Gute Konten sind nicht nur kostenlos, sondern bieten Dir auch die Möglichkeit, weltweit an jedem Bankautomaten kostenfrei Bargeld abzuheben.

SCHÜTZE DEIN WICHTIGSTES GUT – DEINE ARBEITSKRAFT



Nicht mehr arbeiten zu können – ein Horrorszenario. Aus welchem Grund – ob wegen Krankheit, Unfall, Überlastung, Stress, Rückenproblemen – ist dabei egal. Wer nicht mehr arbeiten kann, hat mit massiven finanziellen Einschnitten zu kämpfen. Nichts ist so wertvoll wie unsere Arbeitskraft, die uns im Laufe unseres Lebens einen hohen Geldbetrag einbringt.

Wer seinen Lebensstandard gegen alle möglichen Risiken absichern möchte, die zwischen Berufseinstieg und Rente die Arbeitskraft und damit die finanzielle Unabhängigkeit gefährden, sollte eine Berufsunfähigkeitsversicherung haben.

Selbst die oft gepriesene Altersvorsorge ist nicht so wichtig wie die Absicherung der Arbeitskraft, denn ohne Einkommen, keine private Altersvorsorge.

Je früher man eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließt und je gesünder man ist, desto günstiger ist sie. Wer zu lange wartet und später mit Gesundheitsproblemen zu kämpfen hat, wird womöglich gar nicht mehr versichert, weil das Risiko für die Versicherung zu groß wird.

Wie viel Dich eine Berufsunfähigkeitsversicherung kostet hängt davon ab

- **wie alt/jung Du bist**
- **welchen Beruf oder Studium Du ausübst**
- **wie gesund Du bist und**
- **wie viel Einkommen Du absichern willst.**

Du solltest mit ca. 40-65 € im Monat rechnen, wenn Du beispielsweise mit 25 Jahren bis zum 65. Lebensjahr ein Gehalt von 1.800 € absichern möchtest. Im Vergleich zu einer Haftpflichtversicherung ist eine BU teuer – was daran liegt, dass die Versicherung das Risiko trägt, Dir ein lebenslanges Einkommen zu zahlen. Die Höhe der möglichen BU-Rente hängt von Deinem aktuellen Einkommen

ab. Du kannst bis zu 90% Deines aktuellen Nettoeinkommens absichern, als Student oder Azubi gehen 1.000 € monatlich. Im Antrag sind Fragen zu Deinem Gesundheitszustand zu beantworten. Schummeln lohnt nicht! Stellt sich heraus, dass man bei der Gesundheitsprüfung gemogelt hat, zahlt die Versicherung eingeschränkt oder gar nicht.

Man sollte mindestens 1.000 € monatlich als Berufsunfähigkeitsrente vereinbaren. Geringere Renten bringen keinen relevanten Mehrwert gegenüber der Grundsicherung. In dem Fall hätte man quasi umsonst die monatlichen Beiträge gezahlt.

Worauf Du beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung unbedingt achten solltest:

- **Verzicht auf abstrakte Verweisung:** dies stellt sicher, dass man Dich im Falle einer Berufsunfähigkeit nicht einfach auf andere Tätigkeiten verweisen kann, die Du noch ausüben könntest.
- **Rückwirkende Leistungen:** Selbst wenn erst verspätet eine langfristige Einschränkung festgestellt wird, erhältst Du rückwirkend die Leistung ab Eintritt der Berufsunfähigkeit.
- **50%-Regelung:** Diese besagt, dass Du berufsunfähig bist, wenn Du weniger als 50% Deiner Tätigkeit ausüben kannst. Das gilt sowohl zeitlich (ob Du beispielsweise mindestens 4 Stunden am PC sitzen kannst), als auch bezüglich der Fähigkeiten. Vorteil bei der 50% Regelung: Du darfst mit einer Teilzeitstelle Deine Berufsunfähigkeitsrente aufbessern und erhältst weiter die vollen Bezüge.

- **Überbrückungsmöglichkeiten:** Gute Berufsunfähigkeitsversicherungen lassen sich bei finanziellen Engpässen pausieren, ohne gleich den Versicherungsschutz zu verlieren.
- **Prognosezeitraum 6 Monate:** Hier musst Du „nur“ für voraussichtlich sechs Monate außer Stande sein, Deinen bisherigen Beruf auszuüben. Längere Prognosezeiträume bergen das Risiko, dass sich die Leistung der Versicherung ewig verzögert.

KREDITE ABBEZAHLEN

MIT SCHULDEN SPART MAN NICHT



Man kann nicht immer alle Anschaffungen im Leben cash bezahlen. Manche Anschaffungen wie z.B. Fernseher, Einbauküche oder Auto sind so teuer, dass man dafür einen Kredit aufnehmen muss. Aber wer Geld für das Alter zurücklegen möchte, sollte unbedingt vorher seine Konsum-Schulden und/oder Dispokredite beglichen haben.

Dispozinsen sind verdammt hoch! Vermeide sie, wann immer möglich. Wenn unumgänglich, wähle ein Tagesgeld-/Girokonto, bei dem der Dispozins möglichst niedrig ist.

Wer Schulden hat und gleichzeitig in die Altersvorsorge einzahlt, tut sich damit nichts Gutes. Nutze Dein verfügbares Einkommen, um den Konsumkredit zu tilgen. Danach kannst Du Dein verfügbares Einkommen in die Altersvorsorge investieren.

Mit keiner Form der Altersvorsorge machst Du „garantiert“ mehr Rendite, als Dich der Kredit an Zinsen kostet.

WIE MAN FÜR DEN RUHESTAND VORSORGT – UND WIE NICHT



Wir nehmen gleich den größten Fehler vorweg, den Du beim Thema Altersvorsorge machen kannst: Die Kosten (Provisionen, Verwaltungskosten) nicht im Blick zu haben und Dich von den schöngerechneten Ablaufergebnissen blenden zu lassen, die der Vertreter Dir in Aussicht stellt.

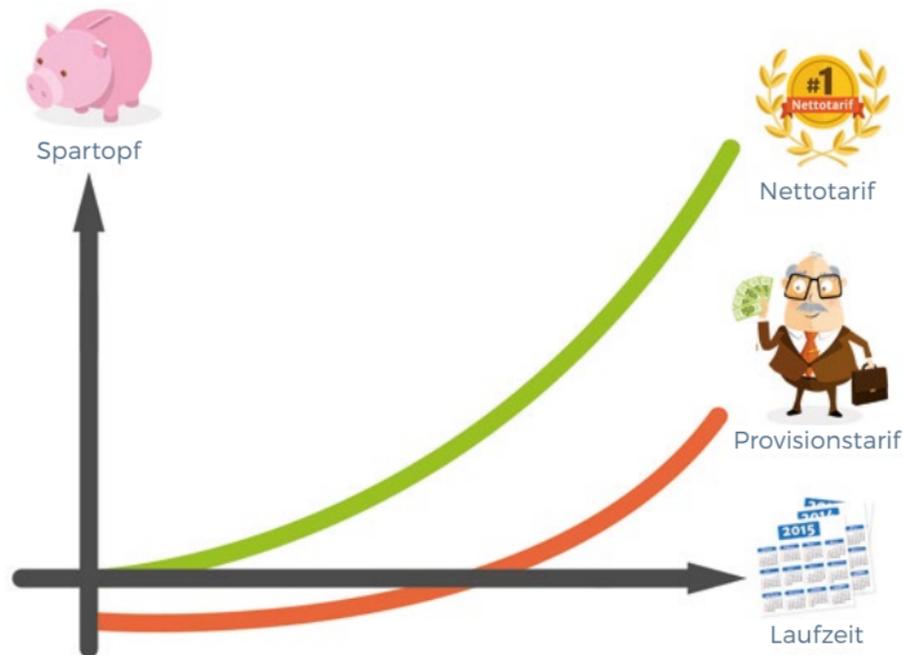
Jeden Tag unterschreiben Menschen private Altersvorsorgeverträge mit dem Wunsch, für das Alter vorzusorgen, weil sie im Ruhestand nicht allein von der immer niedriger werdenden gesetzlichen Rente leben wollen. Und sie verbrennen damit unfreiwillig und unwissentlich sehr viel Geld. Versicherungsvermittler verdienen ihr Geld über Provisionen, die Deinem Ersparnis entnommen werden. Die verschiedenen Anbieter bei der Altersvorsorge haben unterschiedlich hohe Provisionen und Verwaltungskosten.

In provisionsbasierten Tarifen, die jährlich fast drei Millionen Mal verkauft werden, fließt viel weniger Geld in den Spartopf, als die Meisten vermuten. Deshalb muss man bei der Altersvorsorge vor allem darauf achten, dass man eine provisionsfreie Altersvorsorge wählt.

Ob es dann eine Riester-, Rürup- oder Privatrente wird, steht auf einem ganz anderen Blatt.

Bei provisionsfreier Altersvorsorge spricht man auch von Nettotarifen oder Honorarpolicen. Diese bekommst Du bei einem Honorarberater oder ganz einfach online.

UNTERSCHIED ZWISCHEN PROVISIONS- UND NETTOTARIF



Viele Versicherungen, die teure Provisionstarife verkaufen, locken Kunden mit beschönigten Hochrechnungen. Diese werden absichtlich so wenig nachvollziehbar wie möglich gerechnet, damit man sie nicht vergleichen kann. Ablaufleistung, Rentenfaktor, Effektivkostenquote – sie alle können geschönt werden, ganz legal.

Wie viel mehr Rente ein Nettotarif im Vergleich zum Provisionstarif bringt, kannst Du im Vergleichsrechner unter Vorsorgekampagne.de nachrechnen.

Vertraue keinen Hochrechnungen! Vertraue Deinem Verstand! Die gleiche Geldanlage wird sich in einem kostengünstigen „Versicherungsmantel“ grundsätzlich immer besser entwickeln, als in einem teuren Mantel. Bei den angegebenen Kosten kann man nicht manipulieren, diese stehen heute bereits fest und sind der einzige verlässliche Vergleichswert.

Bei Nettotarifen sind die Ablaufleistungen bei gleicher Marktentwicklung zwangsläufig um viele Tausend € höher, weil die Kosten spürbar geringer sind.

Man kann die Vor- und Nachteile von Riester, Rürup und privater Altersvorsorge vielfältig im Internet nachlesen. Egal für welche Altersvorsorge Du Dich entscheidest, achte darauf, dass das Geld in Deine Vorsorge fließt und nicht an den Vermittler.

Vorteile sind gesetzlich festgeschrieben und bei allen Anbietern gleich! Lass Dich nicht mit Zulagen und Steuervorteilen locken. Die Vorteile der privaten Altersvorsorge sind bei allen Anbietern die gleichen, denn sie kommen vom Gesetzgeber. Auch das Argument, man fange die hohen Kosten mit einer besonders „hippen“ Geldanlage auf, ist nur Marketing. Niemand weiß, wie sich die Märkte entwickeln werden. Und selbst, wenn die Geldanlage des Vermittlers allen anderen überlegen wäre – auch dann würde sich diese überlegene Geldanlage in einem günstigen Mantel besser entwickeln, als in einem teuren.

Manchmal werden Dir außerdem Vorteile verkauft, die gar keine sind. Das ist oft bei vermeintlicher Steuer- oder Sozialabgabensparnis der Fall. Hier musst Du besonders genau prüfen, ob es sich für Dich lohnt.

HAUSRAT & RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

VERSICHERUNGEN, DIE INTERESSANT WERDEN, WENN DAS BUDGET DAFÜR DA IST



Desto mehr man besitzt, desto mehr kann und sollte man versichern. Denn etwas zu verlieren, tut immer weh.

Hausratversicherung. Der Wohnungsinhalt lässt sich mit einer Hausratversicherung vor Umweltschäden, Brand und Diebstahl absichern. Auch das eigene Fahrrad ist mitversichert. Achte aber darauf, dass Dein Fahrrad auch mitversichert ist, wenn Du es einfach an der Straße abstellst und anschließt. Ein einzelnes WG-Zimmer kann nicht versichert werden, nur die ganze Wohnung der WG.

Für Kinderlose sind diese beiden Versicherungen die wichtigsten nach den bisher genannten.

Rechtsschutzversicherung. Recht haben heißt leider nicht immer Recht bekommen. Wer sich davor schützen möchte, teure Anwaltskosten und Gerichtsprozesse zahlen zu müssen, bekommt für um die 200 € im Jahr eine hervorragende Rechtsschutzversicherung. In jedem Fall solltest Du darauf achten, dass die Rechtsschutzversicherung alle 5 Bausteine (Privats-, Berufs-, Verkehrs-, Wohnungs- und Spezialstrafrechtsschutz) enthält.

Die Kosten der Hausratversicherung sind immer abhängig von Deinem Wohnort. Oft kostet es pro Jahr weniger als 1 € pro Quadratmeter Wohnfläche. Versicherungsschutz für Reisen kannst Du günstig dazubuchen.

ABSICHERUNG DER FAMILIE UND GROSSER VERMÖGENSWERTE



Risikolebensversicherung. Wenn Du Frau und Kinder hast, kannst Du diese im Falle Deines eigenen Todes mit einer Risikolebensversicherung absichern. Die Versicherung zahlt im Todesfall eine vergleichsweise hohe Summe an die Hinterbliebenen. Die Trauer mindert es nicht, doch zumindest kommen keine finanziellen Probleme in der neuen Lebenssituation hinzu. Schließlich rechnet man als Familie immer mit einem gemeinsamen Einkommen. Wenn ein Einkommen wegbricht, kann das erhebliche Lücken hinterlassen.

Wie teuer eine Risikoleben ist, hängt von der Höhe der Versicherungssumme, der Laufzeit und der persönlichen Gesundheit ab.

Als Laufzeitende bietet sich beispielsweise das 25. Lebensjahr des Nachwuchses an. Ein Gesundheitsfragebogen wird auch hier fällig, ist aber oft unproblematisch. Raucher und Motorradfahrer sind einem größeren Todesrisiko ausgesetzt und zahlen etwas mehr. Bei einem Immobilienkredit ist eine Risikolebensversicherung oft Pflicht.

Wohngebäudeversicherung. Wer eine Immobilie kauft, benötigt zudem eine Wohngebäudeversicherung für seine eigenen 4 Wände. Unbedingt darauf achten, dass Schäden aus den Bereichen Feuer, Leistungswasser, Sturm-Hagel, Elementarschäden, Glasbruch und grobe Fahrlässigkeit mitversichert sind. Qualität ist hier noch wichtiger.

BONUS DER GESETZLICHEN KRANKENKASSE ALS FINANZSPRITZE NUTZEN



Gesetzliche Krankenkasse ist gleich gesetzliche Krankenkasse. So denken die Meisten. Aber es gibt Kassen, die ihren Mitgliedern finanzielle Vorteile bieten. Achte auf einen möglichst niedrigen Beitragssatz, und dass die Krankenkasse einen zusätzlichen Geldbonus für gesundes Verhalten bietet. So ein Bonus kann zum Beispiel ein Zuschuss zur Berufsunfähigkeitsversicherung oder Unfallversicherung sein.

Alles, was man hierfür tun muss, ist die erforderlichen Maßnahmen innerhalb eines Kalenderjahres zu erfüllen: Ein Gesundheits-Check-Up (ab 35), eine Krebsvorsorge (Frauen ab 20, Männer ab 45), eine zahnärztliche Vorsorge und ein Nachweis über bestehenden Impfschutz. Ein finanzieller Bonus, der zur eigenen Gesundheit beiträgt, und den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Der Beitragssatz ändert sich inzwischen von Jahr zu Jahr. Ein Wechsel lohnt sich. Die medizinischen Leistungen sind ohnehin gleich, einzig die Zusatzleistungen unterscheiden sich.

VORSICHT FALLE!

FEHLER, DIE DU IN JEDEM FALL VERMEIDEN SOLLTEST



Ebenso wie die Verbraucherzentrale, warnen auch wir vor den typischen Fehlern, die man machen kann, und den Versprechungen der Vermittler, auf die man reinfallen kann.

Kombi-Produkte. Risikoabsicherung und Sparprozesse sollte man immer trennen. Vermittler verkaufen aber gern Kombiprodukte, meistens unter dem Vorwand, man könne Steuern sparen. Dies nennt sich dann: Basisrente (Rürup) mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung. Wir sagen ganz klar: Es handelt sich hierbei um ein unkündbares-Provisions-Maximierungs-Produkt. Denn wer den Steuervorteil will, muss mindestens 50% des Beitrags in den Altersvorsorgeteil investieren. Da aber die Berufsunfähigkeitsrente besteuert wird, muss die versicherte Rente ca. 20 - 30% höher sein, als bei einem selbstständigen BU-Vertrag. Das erhöht die

Gesamtprämie und somit auch die Provision. Durch die höhere BU-Rente wird der Steuervorteil jedoch direkt wieder aufgefrisst. Das Produkt ist extrem unflexibel und lässt sich wegen der Rürup-Rente auch nicht kündigen.

Durch die Trennung von Sparen und Risikoabsicherung erhältst Du Dir Flexibilität. Wenn Du nur noch eins von beidem brauchst, kannst du das zweite kündigen.

Vermittler bieten solche Mischprodukte besonders gerne an, weil sie besonders viel Provision dafür kassieren. Fall nicht drauf rein.

Nur auf den Preis schauen. Natürlich sollen Versicherungen günstig sein. Wenn man aber die Anbieter, die aufgrund ihres „guten Namens“ einen Aufschlag nehmen, mal ausblendet, dann gilt: Das versicherte Risiko muss bezahlt werden. Der Eindruck, dass Versicherungen eh nie zahlen, rührt daher, dass billiger Versicherungsschutz eben billig ist und Dich somit nicht rundherum schützt. Die Qualität sollte immer im Mittelpunkt stehen.

Also verzichte lieber auf eine weniger wichtige Versicherung und Sorge dafür, dass die verbleibenden Tarife Top-Schutz bieten.

Den Vermittlern glauben, dass die Beratung kostenfrei ist. Dein Versicherungsvermittler, egal ob Makler oder Vertreter, sitzt nicht mit Dir zusammen, weil Du so ein toller Gesprächspartner bist. Es ist sein Job, mit dem er Geld verdient. Viele Vermittler gehen damit aber nicht offen um und werben mit der „Kostenfreiheit“ ihrer Beratung.

In der privaten Altersvorsorge entstehen jedes Jahr rund 50 Milliarden Euro Schaden durch provisionsgetriebene Falschberatung. Schlag ihnen ein Schnippchen und entscheide Dich für einen Nettotarif gegen ein faires Honorar, beispielsweise auf **VorsorgeKampagne.de**. Bei der Risikoabsicherung profitierst Du von besten Preisen durch Rabattweitergabe, wenn Du Dich für Onlineberatung entscheidest, zum Beispiel auf **BesserBerater.de**.

Handyversicherung & Co. Versicherungen sollen existenzbedrohende Risiken absichern und durch planbare, monatliche Ausgaben ersetzen. Handyversicherung, Brillenversicherung, Garantieverlängerung, Gepäckversicherung.... Klingt alles toll, ist aber überwiegend Geldmacherei. Die Versicherungsbedingungen sind derart unterschiedlich und eingeschränkt, dass man ruhigen Gewissens von einer solchen Versicherung abraten darf.

Wenn Du genug Geld für solche Versicherungen hast, brauchst Du sie nicht.

An Geheimtipps glauben. Vertreter erzählen gern, wie toll sie Deine Geldanlage managen, welche geheimen Vorteile sie nur Dir verschaffen und dass nur „Experten“ im Dschungel der Finanzprodukte durchschauen. Wir glauben nicht, dass es Geheimtipps gibt, die besonderen Mehrwert bieten. Im Gegenteil, oft werden die wirklich empfehlenswerten Produkte verschwiegen, weil sich damit nur wenig Geld verdienen lässt.

Manche Finanzprodukte sind richtiggehend gefährlich, obwohl sie in Deutschland zum Verkauf zugelassen sind. Dazu gehören viele geschlossene Fonds und Beteiligungen oder Versicherungen mit „Standortvorteil Liechtenstein“.

STEP BY STEP

DIE RICHTIGE REIHENFOLGE BEI VERSICHERUNGEN UND ALTERSVORSORGE



Eine **Haftpflichtversicherung** sollte wirklich jeder haben, da man damit ein existenzbedrohendes Risiko absichert. Die 5 € im Monat hierfür kann sich wirklich jeder leisten. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist teurer, deckt aber ein existenzbedrohendes Risiko ab und ist noch immer erschwinglich verglichen mit der KFZ-Vollkasko. Wer seine Arbeitskraft absichern möchte, sollte dies so früh wie möglich tun, da die Kosten vor allem von Alter und Gesundheit abhängen.

Für unvorhergesehene Ausgaben sollte man einen **Notgroschen** in Höhe von 3 Netto-Gehältern auf einem Tagesgeldkonto ansparen. Erst wenn man weiß, wie viel verfügbares Einkommen man im Monat hat (nach allen Ausgaben) und man seine Schulden

getilgt hat, sollte man mit der Altersvorsorge beginnen. Auch hier gilt, desto früher man anfängt, desto länger kann sich das Geld verzinsen. Aber unbedingt auf provisionsfreie Altersvorsorge setzen, denn **weniger Kosten = mehr Rente**.

Letztlich kommt dann alles, was nice-to-have ist, wie beispielsweise die Hausratversicherung, Rechtsschutzversicherung, Risikoleben und sonstige Bereiche, in denen Du Dich nach finanziellem Schutz sehnst.



PROVISIONSFREIE ALTERSVORSORGE

Vorsorge *Kampagne*

service@vorsorgekampagne.de

089 - 890 567 05

SMARTER VERSICHERUNGSVERGLEICH

Besser *Berater*

info@besserberater.de

089 - 890 567 04